

Ausbildungsstätte für Führhunde

1960 unterstützt der LWL eine Ausbildungsstätte in Dortmund



„Westfälischer Blindenverein errichtet neue Führhundeschule für Blinde“, so lautet eine Pressemitteilung des LWL vom 30. September 1960.

Die Ausbildungsstätte in Dortmund-Benninghofen, die mit gasbeheizten Bade- und Behandlungsräumen zu den modernsten Einrichtungen Deutschlands gehörte, wurde vom Landschaftsverband sowie von der Stadt Dortmund bezuschusst. Die hier ausgebildeten Tiere sollten blinden Menschen ein eigenständiges Leben ermöglichen. Die erste Führhundeschule in Dortmund wurde bereits 1935 im Auftrag des Landesfürsorgeverbandes des Provinzialverbandes Westfalen, dem Vorgänger des LWL, eröffnet – fiel aber 1945 dem Bombenkrieg zum Opfer.

Die Eingliederung blinder Menschen in die Gesellschaft ist für den LWL heute immer noch ein wichtiger Aufgabenbereich. Das LWL-Integrationsamt übernimmt beispielsweise die Kosten für eine behindertengerechte Ausgestaltung des Arbeitsplatzes und berät auch bei Mobilitätsfragen. Eine Führhundeausbildung wird allerdings nicht mehr bezuschusst.